



Hamburg



## Staatssekretär Prof. Dr. Schelter besuchte das THW

**Hamburg.** Der Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Prof. Dr. Kurt Schelter, besuchte kürzlich das THW Hamburg, um sich vor Ort über die Situation zu informieren. Prof. Dr. Schelter nutzte die Gelegenheit, mit ehren- und hauptamtlichen Führungskräften über aktuelle Probleme bei der anstehenden Umstrukturierung des THW zu sprechen.

Nach einem kurzen Besuch der Landesverbandsdienststelle besichtigte der Staatssekretär in Begleitung des THW-Landesbeauftragten Trautvetter, des Landessprechers Bernd Balzer und ehrenamtlicher Führungskräfte an Bord

der Senatsbarkasse „Hafen Hamburg“ Hochwasserschutzanlagen im Hamburger Hafen. Leitender Polizeidirektor Bernd Stelter, in der Behörde für Inneres zuständig für den Katastrophenschutz, erläuterte dem Staatssekretär das Gewicht des THW Hamburg in der Gefahrenabwehr, insbesondere der Deichverteidigung. A. K.

## „Tag der offenen Tür“

**Hamburg.** Der THW-Bezirksverband Hamburg-Altona hatte im September Grund zum Feiern: Die Jugendgruppe konnte auf ihr 20jähriges Bestehen zurückblicken. Verbunden mit diesem Jubiläum wurde ein „Tag der offenen Tür“ veranstaltet. Unter der Schirmherrschaft des Bezirksamtsleiters von Hamburg-Altona zeigte das THW die gesamte Palette seiner Ausrüstung,



Immer wieder faszinierend: Der Einsatz der Sauerstofflanze. (Foto: Krüger)

Vertreten waren auch die Suchhundegruppe des DRK und die Feuerwehr. Den ganzen Tag informierte sich eine große Anzahl von Zuschauern über die Aktivitäten des THW. Die örtliche Presse war ebenfalls zahlreich vertreten. A. K.

## THW bei Kongreß

**Hamburg.** Zum dritten Mal war das THW Hamburg mit einem Ausstellungsstand auf dem Internationalen Kongreß Leitungsbau im Hamburger Congress-Centrum vertreten. Ganz aktuell wurde als Thema des Ausstellungsstandes „Hilfe für Ruanda“ gewählt. An vier Tagen konnten viele Besucher begrüßt werden. Die Standbesetzung wurde durch ehrenamtliche Helfer des Bezirksverbandes Hamburg-Mitte übernommen. Besonders viele junge Leute ließen sich über die Aufgaben des THW informieren und zeigten großes Interesse an den humanitären Aufgaben im Ausland. Auch die örtliche Presse informierte über die Auslandseinsätze. A. K.

## Gelungene Einsatzübung

**Hamburg.** Am 17. September 1994 wurden die Helfer des THW-Bergungszuges 26/40, Bezirksverband Hamburg-Bergedorf, mit einer nicht alltäglichen Übungssituation konfrontiert. Wegen zahlreicher Sturmschäden wurde der



Staatssekretär Prof. Dr. Schelter (Mitte) im Gespräch mit den THW-Führungskräften (Foto: Krüger)

Bergungszug von der Feuerwehreinsatzzentrale Hamburg zur Unterstützung angefordert.

Zu den Übungsaufgaben gehörte u. a. das Aufspüren und Retten einer Person in einer Schule, die, wie sich später herausstellte, „verletzt“ auf dem Turnhallendach lag. Keine leichte Aufgabe, die Person von der 15 Meter hohen Halle, eingebunden in die Bergungswanne, an Leinen herabzulassen. Zuvor mußte noch von einer anderen Gruppe der Einsatzort weiträumig ausgeleuchtet werden.

Bei einer weiteren Personensuche und -rettung in einem durch einen Brand verqualmten Übungshaus mußten die Helfer unter Atemschutz arbeiten. Die starke Sichtbeeinträchtigung wurde hierbei durch das Zukleben der Sichtfenster der Atemschutzmasken simuliert; einfach, aber wirkungsvoll. Am selben Übungshaus hatte eine andere Gruppe zuvor eine Seilbahn zum Personentransport errichtet.

Nach dem Einsatzende bekundeten die Helfer, nicht nur eine Menge gelernt zu haben, sondern auch Freude über die gelungene Abwechslung durch die spannende Übung. SAT

Bremen



## DRK-Gast auf THW-Besuch

**Bremen.** Besuch von einem Mitglied des Präsidiums des Deutschen Roten Kreuzes bekam der Bremer Ortsverband Schwachhausen-Horn. Volker Kröning, ehemaliger Finanz- und Innensenator der Hansestadt, schaute vorbei, um sich das neugebaute Unterkunftsgelände anzusehen und um mit den Führungskräften des THW-Landesverbandes zu reden.

Im Mittelpunkt stand die von der Bundesregierung be-

absichtigte Neuordnung des Zivil- und Katastrophenschutzes. THW-Führungskräfte aus dem kleinsten Bundesland stellten vor allem die drohende Reduzierung der Zahl der Landes- und Ortsverbände dar und betonten den Wert ihrer Arbeit für die Sicherheit der Bevölkerung.

Zur Neuordnung des Zivilschutzes erklärte Kröning, der stark in humanitären Fragen engagiert ist: „Strukturveränderung darf nicht heißen, Helfer auf die Straße zu schicken. Zusammen mit einer Bundeswehrreform ist eine Reform der Friedensdienste überfällig.“ P. L.

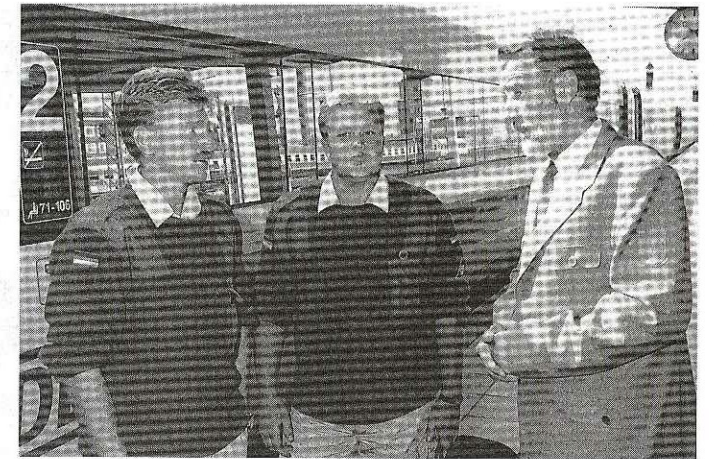
## Ruanda-Hilfe über Airport Bremen

**Bremen.** Nicht schlecht staunten Besucher des Bremer Flughafens im August. Gleich zweimal war auf den Anzeigetafeln das ungewöhnliche Ziel „Goma“ zu lesen. Goma/Zaire: Das Ziel zweier Flüge, die Helfer des THW und anderer Organisationen von der Hansestadt auf den schwarzen Kontinent brachten. Die Aufgabe der „Reisenden“: Hilfe für die Flüchtlinge aus Ruanda.

Nicht ohne Grund war die Hansestadt für den Abflug der Einsatzteams ausgewählt worden: Die Vorbereitung der Ruanda-Helfer fand in der THW-Bundesschule Hoya statt. Der Weg zum Bremer Flughafen ist nah. So entwickelte sich der Airport der Weser-Metropole zu einer Drehscheibe für die humanitäre Auslandshilfe. Insgesamt 60 Helfer des THW und 22 Mitarbeiter weiterer Organisationen gingen von Bremen aus in die Luft, um in Zaire gegen die Not zu kämpfen. P. L.

## Zurück aus Goma

**Bremen.** Die Strapazen der Flüchtlingshilfe waren ihnen anzusehen: Fünf Wochen Not und Elend hatten Rasmus Oltmann und Oliver Jachens hinter sich, als sie jetzt wieder in



Oliver Jachens (links) und Rasmus Oltmann (Mitte) werden vom THW-Landesbeauftragten Günther Hildebrandt begrüßt. (Foto: Lohmann)

Bremen eintrafen. Nach der Begrüßung durch THW-Landesbeauftragten Ing. Günther Hildebrandt gaben die beiden ehrenamtlichen Helfer des Ortsverbandes Bremerhaven gleich ihre Eindrücke aus den Flüchtlingslagern von Goma (Zaire) wieder.

Hier wirksame Hilfe zu leisten, sei nicht immer leicht gewesen, erzählen die beiden Helfer aus dem kleinsten Bundesland. Es gab keine freien Tage für die Einsatzmannschaft, die von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr damit beschäftigt war, aufbereitetes Trinkwasser an die Flüchtlinge aus Ruanda zu verteilen. Wenn sie könnten, würden die beiden Bremerhavener wieder sofort auf den schwarzen Kontinent fliegen. Oliver Jachens: „Wenn man den Menschen helfen

kann und man ihnen ansieht, wie sie sich über die Hilfe freuen, ist das sehr befriedigend.“ P. L.

## Übung des Bergungsdienstes

**Bremen.** Der Bergungsdienst des Bremer THW hatte einmal mehr die Gelegenheit, Vielseitigkeit und Einsatzbereitschaft zu demonstrieren. Am 22. Oktober fand auf einem Werksgelände in Bremen eine Übung statt. Rund 150 Helferinnen und Helfer aus den Ortsverbänden Bremen-Osterholz, -Hastedt und Neustadt sowie ein Team des Arbeiter-Samariter-Bundes befaßten sich mit der Schadensbekämpfung. Die folgende



Die Zusammenarbeit zwischen THW und ASB verläuft problemlos. (Foto: Kardel)



# Bevölkerungs- schutz



Magazin für Zivil- und  
Katastrophenschutz



Staatliche Prävention  
auf drei Säulen  
Neue Technik der  
Waldbrandbekämpfung

